



Klarstellung ver.di

Seit dem 04.12.2017 gibt es eine Veröffentlichung durch den Arbeitgeberverband BDE an die Beschäftigten der privaten Entsorgung.

Diese Mitteilung nehmen wir zum Anlass, eine Gegendarstellung vorzunehmen.

Aussagen des BDE	Klarstellung ver.di
„In diesem Jahr hat sich ver.di geweigert, den BDE-Tarif neu zu verhandeln“	<p><i>Diese Aussage ist FALSCH!</i></p> <p>Es wurden insgesamt drei Verhandlungsrunden durchgeführt</p> <p>23.01.2017 kein Angebot</p> <p>08.03.2017 mit dem Angebot von 0,5%, 100,00€ für Auszubildende</p> <p>08.03.2017 Angebot durch die Arbeitgeberseite: 1,7 % im Volumen für 2017 davon abgezogen die Erhöhung für Auszubildende (-0,4 %) sowie Streichung der VG 1 (-0,6 %) Damit lag die wirkliche Tabellensteigerung bei ca. 1 %. – ein Klares NEIN zum Kaufkraftverlust von Seiten der Tarifkommission!</p>
„Dabei hat der BDE schon Anfang 2017 eine pauschale Erhöhung der Vergütungen der Tarifbeschäftigten in Höhe von 2 Prozent angeboten.“	<p><i>Diese Aussage ist FALSCH!</i></p> <p>Siehe Angebote aus den 3 Verhandlungsrunden.</p> <p>Am 31.03.2017 erhielten wir das Antwortschreiben des BDE mit folgendem Angebot: <u>1,7% - 1. Jahr / 2 % - 2. Jahr und die prozentualen Abzüge für die Erhöhung für Azubis sowie Streichung der VG 1 wären nun verhandelbar</u></p> <p>ver.di will eine Strukturveränderung erreichen, damit die Einkommensschere zwischen Neu und Alt-Beschäftigten nicht größer wird. Abzüge von den angebotenen 2% hat sich der BDE weiterhin vorbehalten!</p>
„Es geht gar nicht um die Interessen der Beschäftigten, sondern um das Wohl von Gewerkschaftsmitgliedern.“	<p>ver.di ist ausschließlich für die Gewerkschaftsmitglieder zuständig und verhandelt stets im Namen dieser!</p>



Bereits erfolgreiche Abschlüsse wurden erzielt bei Berlin Recycling, Dresdner Stadtreinigung, SUEZ Süd GmbH, MPS und wir sind in den Verhandlungen für weitere Haustarifverträge!

	<p>Gemeinsam mit ver.di Mitgliedern setzen wir uns in Tarifverhandlungen für die Verbesserung der Einkommens- und Arbeitsbedingungen ein.</p> <p>Einzig der Branchenmindestlohn wird für die komplette Branche unter Zusammenarbeit mit der VKA (verband kommunaler Arbeitgeber) und dem Arbeitgeberverband des BDE und dem Bundesfachgruppenvorstand Abfallwirtschaft verhandelt.</p>
<p>„Ver.di zerstört mit diesem Vorgehen den Flächentarif“</p> <p>„Forderung des DGB zur letzten Bundestagswahl, wo der DGB unter anderem: „einen Ausbau und eine Stärkung von Tarifsystemen und Flächentarifverträgen“ forderte“</p>	<p>Dort wo Flächentarifverträge tatsächlich noch eine Fläche abbilden und Beschäftigte schützen, wird ver.di auch weiterhin in Flächentarifverhandlungen die Verbesserung der Einkommens- und Arbeitsbedingung gestalten.</p> <p>Wenn aber Flächentarifverträge immer stärkere Risse und Lücken bekommen und Arbeitgeberverbände nicht mehr verlässliche Tarifpartner sind, dann ist es für uns wichtig, die ver.di Mitglieder dennoch bestmöglich zu unterstützen und falls notwendig, eben den Weg der betriebsbezogenen Tarifverhandlungen zu gehen.</p> <p>Von 2004 bis 2013 wurde der BDE-Arbeitgeberverband von einer Austrittswelle durch die Unternehmen der privaten Entsorgung trockengelegt. Der BDE reagierte ab ca. 2008 auf keine Mitgliederabfrage durch ver.di.</p> <p>...so viel zur Tarifpartnerschaft...</p> <p>und übrigens, auch betriebsbezogene Tarifverträge tragen zur Stärkung des Tarifsystems bei!</p>